

23. Zweitagemarsch in Bern

Autor(en): **Hiss, Jürg A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518899>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

23. Zweitagemarsch in Bern

In einem kurzen Rückblick ziehen wir aufgrund der Presseberichte Bilanz. Hervorstechendes Merkmal ist eine deutliche Beeinträchtigung der Teilnehmerzahlen gegenüber dem Vorjahr. Dieser Rückgang ist einerseits zurückzuführen auf den Umstand, dass eine Rekrutenschule, welche fast geschlossen teilgenommen hatte im Vorjahr, diesmal nicht mehr mitmachte. Andererseits, so lässt das Organisationskomitee durchblicken, war einfach «zu viel los auf wehrsportlichem Sektor». Und wenn unser Mai-Editorial nicht überall auf Gegenliebe stiess, hier war es derart willkommen, dass es jeder Pressemappe beigelegt wurde mit der Bemerkung allerdings, dass die Daten für den kommenden und den übernächsten Jubiläums-Zweitagemarsch bereits fixiert seien. (14./15. Mai 1983). Wir dürfen dieses Datum mit gutem Gewissen an unsere Leser herantragen, da es im nächsten Jahr auch nicht mit den Wettkampftagen kollidiert. «Wer einmal in Bern mitmachte, der kommt wieder.» Diesen Grundsatz kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen und nur hoffen, dass er von vielen beherzigt wird, auch wenn's gegen Ende des zweiten Tages vielleicht nicht mehr so leicht geht.

21 Nationen am 23. Zweitagemarsch

Das Presse-Communiqué lautete folgendermassen: «Bei überaus schönem, aber überraschend sommerlich-warmem und deshalb für viele bereits etwas kritischem Wetter durchwanderten am Wochenende 11 845 (1981: 13 483) Teilnehmer des 23. Schweiz. Zweitagemarsches die Täler und Höhen rund um Bern. Leider sorgte eine Vielzahl von anderen ausserdienstlichen Veranstaltungen — angefangen bei Generalversammlungen militärischer Vereine bis zu Wettkämpfen verschiedener grosser Verbände — an diesem Wochenende dafür, dass im «Jahr des Wanderns» die Beteiligungszahlen in Bezug auf die Marschierenden aus der Schweiz um über

1600 Personen schrumpften. Demgegenüber war die Minderbeteiligung der Ausländer — 2032 statt wie im Vorjahr 2046 — absolut zufällig. Auch die Zahl der vertretenen Nationen blieb mit 21 (gegenüber 22 am 22. Marsch) praktisch konstant.»

Zahlen zum Zweitagemarsch

An den offiziellen Verpflegungsstellen sind von Freitag bis Sonntag ungefähr folgende Mahlzeiten abgegeben worden:

- 7200 Frühstücke
- 530 Mittagessen (hauptsächlich für Funktionäre auf dem BEA-Platz)
- 3000 Lunchpakete
- 3100 Nachtessen

Teilnehmer aus der Schweiz:
(in Klammern Vorjahreszahlen)

Zivilkategorie:

20 km:	5621 Teilnehmer	(6321)
30 km:	1997 Teilnehmer	(2212)
40 km:	638 Teilnehmer	(982)

Militärkategorie:

30 km:	258 Teilnehmer	(346)
40 km:	1299 Teilnehmer	(1576)
Total	9813 Teilnehmer	(11437)

Teilnehmer aus dem Ausland:

Zivil:

20 km:	630 Teilnehmer	(721)
30 km:	222 Teilnehmer	(260)
40 km:	155 Teilnehmer	(121)

Militär:

30 km:	228 Teilnehmer	(272)
40 km:	797 Teilnehmer	(672)
Total	2032 Teilnehmer	(2046)

Es gibt doch zu denken, dass ausgerechnet im «Jahr des Wanderns» die ausländischen Teilnehmer der schwersten Kategorie (40 km) die Kohlen aus dem Feuer holten mit einer deutlichen Steigerung der Teilnehmerzahl!



Unter dieser Rubrik werden wir Sie ab jetzt bis zu den Wettkampftagen vom 6.—8. Mai 1983 in loser Folge über die Vorbereitungen orientieren.

Ich kann Ihnen versprechen, dass es das Ziel aller beteiligter Gremien sein wird, einen anforderungsreichen, aber in jeder Hinsicht fairen Wettkampf vorzubereiten. Ich fordere Sie deshalb auf, sich heute schon bei Ihren Sektionen aktiv an den Anlässen, die alle in irgendeiner Form den Wettkampfvorbereitungen dienen, zu beteiligen, damit Sie gut gerüstet an den Start gehen können.

Denken Sie daran: die «Wettkampftage der hellgrünen Verbände» sind die Gelegenheit, der Öffentlichkeit zu beweisen, dass wir Hellgrünen auch zu physischen Leistungen fähig sind.

Vergessen Sie zwei Dinge nicht:

- Nehmen Sie einen Kameraden mit!
- Mitmachen kommt vor dem Rang!

Fourier Jürg A. Hiss
Zentralpräsident SFV

Sie lesen im nächsten «Der Fourier»

Es dürfte auch unsern Lesern bekannt sein, dass die meisten Militärzeitschriften ihre Juli und Augustnummer zu einer sogenannten Doppelnummer zusammenlegen. Gerne weisen wir darauf hin, dass wir Ihnen *jeden* Monat eine Nummer präsentieren, Ferien kennt also in gewissem Sinne weder die Redaktion noch die Druckerei. Und weil Sie, so hoffen wir, im Juli viele Mussestunden zum Lesen haben, veröffentlicht eine Instruktorengruppe der Offiziersschule der Versorgungstruppen, der Fourierschule und der Küchenchefschule einen besonders interessanten, fachtechnisch hochstehenden Artikel. Wir danken dem Initianten dieser Gruppe bereits jetzt für seine vielen Tips, Anregungen und praktischen Hinweise, welche sowohl Quartiermeister, als auch Fouriere brauchen werden können bei der Aus- und Weiterbildung ihrer Versorgungsfunktionäre.

Bezüglich «Kantinenprobleme» gibt's nun doch einen Unterbruch. Die Antwort aus Bern (wie könnt' es anders sein) lässt doch länger auf sich warten als vorgelesen und so müssen wir Sie vertrösten auf die nächste Nummer.

Bis zum 15. Juli nimmt Frau Christen, unsere sehr charmante Inserate-Frau bei V/S-Annoncen, noch Inserate auf für die Sportler-Nummer vom August. Telefon 01 242 68 68 (G). Die Taschenbuchaktion läuft weiter: Pro Inserat, und sei es noch so klein, schickt Ihnen der Redaktor ein Taschenbuch. (Es hat immer noch einige, welche auf den Versand warten).

Noch ein Ferientip? In der Schweiz ist es bekanntlich am schönsten. Fachtechnisch dürfte Sie dabei das neue Brotmuseum interessieren, das letzthin eröffnet worden ist im Freilichtmuseum Ballenberg ob Brienz. (Stiftung des Schweizerischen Archivs für Brot- und Gebäckkunde, früher Bäckerei-Fachschule in Luzern).